Ich heiβe Isa. Isabel Fischer. Seit einiger Zeit bin ich auf der Insel. Mein Schiff ist abgestürzt. Ich weiss nicht, wo der Rest und der Schiffskapitän sind. Ich bin allein. Ich weiss, dass manche Leute auf der Insel leben und eigene Familie haben. Das ist natürlich ihr Wahl. Die Sklavenjägers zum Beispiel. Sie stellen uns nach. Ich kann das mir nicht vorstellen. Ich verstecke mich in einer Hӧhle, einem Strand vorbei. Ich muss meine Freunde finden und hier ausbrechen.

7:00

Ich gehe raus aus die Höhle. Ich blicke auf Strand und Horizont und… Mein Gott! Ich sehe die Schiffwracke auf der Insel abgestützt. Sind hier sonstig Schiffbrüchigen? Ich muss das Essen finden. In der Nähe gibt es einen Wald. Wohnen hier ein Jagdwild? Ich muss das wissen.

7:30

Ich gehe durch den Strand. Ich suche eine Waffe, Vorräte, Klamotten und Medikamente. Ich finde nur einen Messer, Zündholze und ein paar Bandagen. Ich muss eine verstauchte Hand verbinden.

8:00

Ich gehe in den Wald. Ich habe eine Hoffnung, dass Tiere hier wohnen. Es ist sonnig… für einen Moment. Ich sehe, dass hinter dem Ozean schwarze, gewittrige Gewölke rücken . Ich muss mich beeilen. Ich gehe durch den Engpass und ich finde den Rucksack meiner Freundin. Sie ist hier gegangen und mit ihr kann ich den Rest der Zeit verbringen.

9:00

Ich bin auf dem Waldrand. Ich habe gefunden einen Ast. Ich binde einen Riemen los auf meinen Rist und ich habe einen Bogen jetzt. Mit das Messer ich haue ab kleine Aste – ich habe Pfeile. Durch der Wald flieβt klein Bach. Ich müsse hier die Tiere finden.

10:00

Ich habe einen Hase jagen. Ich esse den Hasse. Ich habe gefunden einen Fuβweg.Ich müsse prüfen wohin führen zu. Es ist lautlos in der Wald. Zu lautlos. Wo ist heranziehen das Gewitter? Das Gewӧlkhat anrücken über eine Küste. Es ist doll hier - Eine Magie? Ich wiβe keine. Ich kann mann nicht denken. Ich müsse meine Freunde finden.

11:30

Ich bin vorbei einen oll Pforte.Est ist ein Lagerfeuer hier. Mir ist es kalt. Ich setzen. Est ist warm und angenehm. Ich einschlafe…

12:00

Ich erwache in die entzwei Stube. Aus der Krieg Zeiten? Eine Frau sitzen vorbei mir. Sie ist jung, sie hat lang, braun Haar.

-Oh, du erwachst. Gut. Steh auf. Wir gaben Zeit nicht. – sie sprecht leise – Wie heiβt du?

- Ich heiβe Isa. Wo sind wir? – Ich frage.

- Ich bin Eva. Wir sind in ein Gebäude. In der Wald. Aus der Krieg Zeit, wie Reste Gebäudes. Wisst du was est der Insel?

- Nein. – Ich antworte.

- Wir sind auf der Ozean nah Japan. Rivain Statuen sind hier. Rivain ist die Sonne Göttin. Manche Völker glauben an Rivain seit dreitausend Jahre. Inseln begrüden in ein Ring. Wir kann sind in anderwärtig Welt. Ich bin Archäologin und Kunstkennerin. Geh, wir heruntergehen.

- Bist du selbe hier?

- Nein, wir sind in eine kleine Gruppe.

12:30

Wir sind in der „Salon“. Hier sind neun Leute. Jung und alt. Mann, Frau und ein Mädchen. Sie ist etwa fünfzehn Jahre alt. Ich sehe Betten bei eine Wand. Der Brennpunkt flammt in der Mitte und in die Wand… Gott, ganz Waffenlager! Ich wundere mich. Ich sehe Beretten, Maschinengewehren und Knarren. Ich sehe mein Bogen aber… besser. Ich habe die neu Sehne und neu Pfeilen.

-Was? – fragt eine hoch Frau – wir müssen wehren sich wenn wir mӧgen fliehen weg.

- Aufhore Sophie! Sie ist entsetzt. Wer ist nicht?- sprecht jung Blonde – Ich heiβe Zevran. Zev für Freunde. Wie heiβt du? – er fragt.

-Ich heiβe Isa. Isabell Fischer. Wie befinde mich hier?

- Ich und Siergiej finden dich in der Wald. Wir bringen dich zu hier, zu Anastasijia. Sie ist Ärztin. Sie verbindt deine Wunden. – sprecht Mann mit der russisch Akzent.

- Wer sind ihr? Sind ihr arbeiten in das Militär? – ich frage.

- Nein, ich bin Informatiker. Ich komme aus Nordamerika. Siergiej, Boris und Anastasija kommen aus Russland. Sophie, Eve und Magdalene kommen aus Deutschland. Der traurig Mann vorbei Wand heiβt Anders. Er kommt aus Ӧsterreich. Der alt Mann heiβt Wiktor. Er kommt aus Polen. Béatrice ist hier nicht. Sie kommt aus Frankreich. – erklärt Zevran.

- Ich müsse meine Freunde finden. – ich spreche.

- Geh, wir halten dich an nicht. – sprecht Sophie.

- Sophie. Sie kann geht auf dem Insel einsam nicht. – sprecht Anders. Er hat kalt und eindringlich Stimme. – Geh, du magst uns nicht. Warum bist du ständig hier?

Sophie verdreht Augen.

-Gut, wir gehen. – sie sprecht. Sie ist verzagt. Sie nehmt einen M16 Maschinengewehr.

14:00

Wir gehen in die Mitte Wald. Wir hat Waffe, alle. Ich habe mein Bogen. Ich spreche mit Eve. Ich frage, wie finden sie auf der Insel und wer ist der Kommandeur.

-Anders und Wiktor fassen Entschlusse, aber sie sein schweigsam. Zevran und Béatrice sprechen viel. Boris sprecht mit Siergiej Und Anastasijia. Sophie traut uns nicht. – sprecht Eva.

- Du? – ich frage.

-Ich? Ich wolle helfe dir und Magdalene. – sie lacht an.

- Wie kommst du hier?

- Der Flugzeugabsturz. Ich und Magdalene.

- Magdalene… Sie ist deine Tochter?

-Nein, sie ist meine Schwester. Meine letzte Familie. – Eva trauern.

Ich gehe zu Zevran.

-Wie kommst du hier? – ich frage.

- Der Schiffbruch. Nichts sonderlich. Ich überlebe nur. – er antwortet.

- Hast du Freunde dort? – ich frage.

- Freunde? Nein. Ich arbeite selbe. Ich habe Freunde nicht. In die Firma, wo ich arbeite, ich spreche nur mit mein Boss. – Zevran lacht. – Erzähl über sich.

-Nichts für erzählen. Ich überlebe. Meine Freunde überleben. Ich bin hier. Ich wisse nicht, wo sein sie. Ich bin Archäologin. Ich finde antik Ruine in Thailand. Ich mӧge die Ruine erforschen. – ich antworte.

- Es ist langweilig. – er lacht.

- Nein, deine Computers sein langweilig.

- Ich habe einen Bekannte. Ihr Name ist Isabella auch. Isabella ist der Schiffkapitan. Sie ist toll Person.

- Liebst du ihr? – ich frage.

- Nein, sie ist nur meinen Bekannte. Wir haben den Kontakt nicht.- Zevran antwortet.

- Das ist aber schade! – ich spreche.

15:30

Wir sind vorbei ein zerstӧrt Gebäude. Das aussehen der Militärstützpunkt. Wiktor aufnehmen sein Hand. Wir anhalten. Der Pole gebt einen Befehl. Wir hocken. Ich hӧre einen Schuss in Moment.

-Super! – ich hӧre Sophie.

- Sei leise! – zischt Siergiej.

- Vorbereit die Waff Die Sklavenjägers sind hier! – befehlt Wiktor.

Ich abnehme meinen Bogen. Ich nehme den Pfeil.

-Kannst du schieβen? – fragt mir Anders.

- Ich habe eine Gelegenheit für die Übung. – ich antworte.

Die Schieβerei beginnt.

Wir gehen nach die Blende. Ich gehe zu den Fels. Ich verstecke mich. Ich habe gut Blick für das Schlachtfeld. Ich sehe mein Ziel – Jäger auf ein Dach. Ich anziehe die Sehne mit das Pfeil. Ich ziele. Eins. Ich aufatme. Zwei. Drei. Ich treffe. Der Jäger fallen. Ich morde zweite Jägers. Und dritte. Wir prüfen, denn alle Jägers sind tot. Wir gehen weiter.

17:00

Wir begegnen die Jägers noch zwei Mal. Wir gehen in waldein. Wir sehen behüten Gebäude. Wir morde Jägers schnell. Wir gehen in die Mitte. Ich gehe hinauf mit Eva und… Gott! Ich sehe meine Freund Alex unter die Wand! Er ist bewusstlos. Und abgeschlagen stark. Eva zusichern, denn Alex lebt. Ich rufen für die gruppe.

-Tragt ihn nieder! – sprecht Wiktor – Wir anhalten für die Nacht hier.

-Danke. Danke sehr. – Ich spreche und lächeln zu Pole.

17:30

Alex erwacht noch nicht. Ich verbinde sein Wunde. Er hat schnitt Schläfe. Anders gesellt sich zu mir. Er hat blonde Haar und grau Augen. Anders ausnehmen die groβ Nähnadel aus die Schultertasche. Ich greife zu seine Hand nächst Alex Auge.

-Ich müsse nähe der Wunde. – Anders reiβt sein Hand nicht. Er abnehmt mein Hand aus sein Handgelenk sanft. Er lächeln. – Also, er ist dein Freund?

-Ja, ich arbeite mit Alex. – Ich antworte. – Wo arbeitest du?

- Ich bin der Arzt. – Er antwortet.

- In das Krankenhaus?

-Nein, in der Haus.

Anders schweigt und konzentriert sich auf Alex.

-Und beendet.

-Anders… Danke.

Anders lächelt und weggeht.

20:00

Wir essen das Abendbrot. Alex ist bewusstlos noch. Ich sitze vorbei Alex ganz Zeit. Ich habe Angst aber wir sind behütet hier. Wiktor geht in die Mittle.

-Der SOS-Ruf ist schicken. Sie kommen morgen.

Er erzeugen Freude.

-Hab Angst nicht. – Wiktor sprecht zu mir – Sie durchwühlen nach Insel. Sie herausfinden deine Freunde.

- In… der Tempel. In das… Mittel. – Alex weckt. Und fallt in Ohnmacht abermals.

Ich sitze mit Alex durch einige Zeiten.

-Also, der Tempel… - ich denke und einschlafe.